



# **1. Sitzung Koordinationsgruppe Gewalt- prävention bei Kindern und Jugendlichen**

**Mittwoch, 24. Juni 2020**

## Traktanden

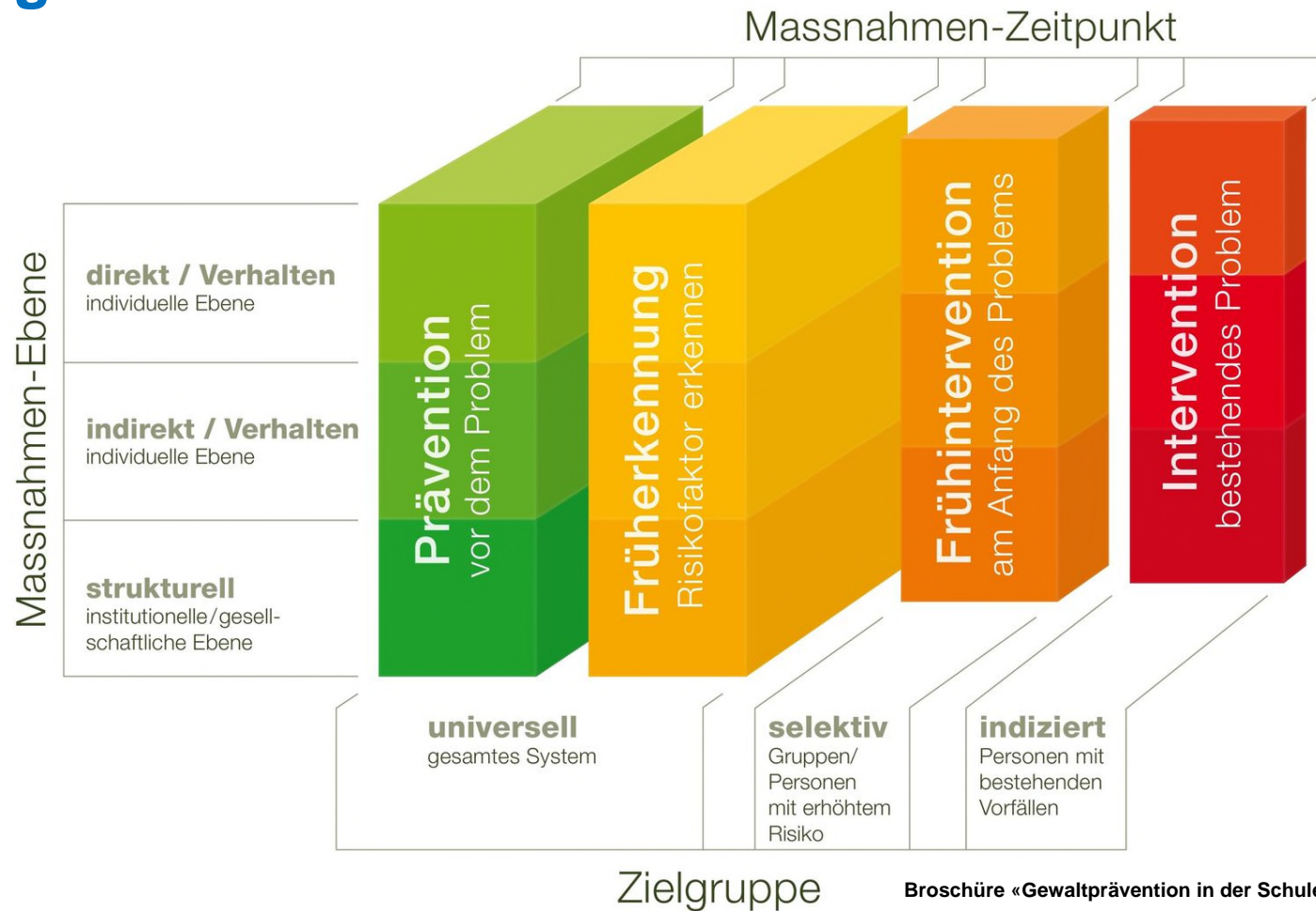
1. Begrüssung / kurze Vorstellungsrunde
2. Fachinput "Was ist Gewaltprävention – ein gemeinsames Verständnis"
3. Stand "Gewaltprävention" Kantonale Verwaltung
4. Präsentationen der einzelnen Akteure
5. Diskussion: Wo gibt es Überschneidungen, wo Lücken? Sind Synergien möglich?
6. Nächste Sitzung

---

## Traktanden

1. Begrüssung / kurze Vorstellungsrunde
- 2. Fachinput "Was ist Gewaltprävention – ein gemeinsames Verständnis"**
3. Stand "Gewaltprävention" Kantonale Verwaltung
4. Präsentationen der einzelnen Akteure
5. Diskussion: Wo gibt es Überschneidungen, wo Lücken? Sind Synergien möglich?
6. Nächste Sitzung

## 2. Fachinput "Was ist Gewaltprävention – ein gemeinsames Verständnis"



---

## 2. Fachinput "Was ist Gewaltprävention – ein gemeinsames Verständnis"

### Dimensionen der Gewaltprävention

Die Gesamtheit aller Massnahmen der Gewaltprävention kann nach unterschiedlichen Gesichtspunkten kategorisiert werden:

- **Zeit:** Wann setzen präventive Massnahmen ein?
- **Zielgruppe:** An wen richten sich die Massnahmen?
- **Effekt:** Welches Ergebnis wird mit den Massnahmen angestrebt?

---

## 2. Fachinput "Was ist Gewaltprävention – ein gemeinsames Verständnis"

### Zielgruppe

- Wir unterscheiden:
  - Universelle Gewaltprävention
  - Selektive Gewaltprävention
  - Indizierte Gewaltprävention

---

## 2. Fachinput "Was ist Gewaltprävention – ein gemeinsames Verständnis"

### Universelle Gewaltprävention

- ...richtet sich an die Gesamtheit einer Zielgruppe ohne spezifischen Problem- oder Risikobezug.
- Beispiele  
Alle Schülerinnen und Schüler,  
Module Verein PräVita, SRK – "Chili – Stark im Konflikt«, f&f  
Web usw.

---

## 2. Fachinput "Was ist Gewaltprävention – ein gemeinsames Verständnis"

### Selektive Gewaltprävention

- ...richtet sich an Zielgruppen oder Personen, welche aufgrund bestimmter Bedingungen einem erhöhten Risiko für gewalttätiges Verhalten ausgesetzt sind, somit eine erhöhte Vulnerabilität (Verwundbarkeit, Verletzbarkeit) vorweisen.
- Beispiele  
Teilgruppe mit einzelnen oder mehrerer Risikofaktoren (fehlende elterliche Kontrolle, Knaben, schulische Probleme, Migrationshintergrund, usw.) Weg ohne Angst – Selbstverteidigung für Mädchen, Respect!, Kampfesspiele®



---

## 2. Fachinput "Was ist Gewaltprävention – ein gemeinsames Verständnis"

### Indizierte Gewaltprävention

- ...richtet sich an Zielgruppen oder Personen, bei welchen sich bereits problematische Verhaltensweisen manifestiert haben (z.B. grenzverletzendes Verhalten).
- Beispiele  
Rückfallpräventive Interventionen mit gewalttätigen Jugendgruppen, Therapien, Antiaggressions-Training, Time-out usw.

---

## 2. Fachinput "Was ist Gewaltprävention – ein gemeinsames Verständnis"

### Effekt: Massnahmen-Ebene

- Wir unterscheiden:
  - Verhaltensorientierte (individuelle) Massnahmen
    - ❖ Direkte Massnahmen
    - ❖ Indirekte Massnahmen
  - Verhältnisorientierte (strukturelle) Massnahmen

---

## 2. Fachinput "Was ist Gewaltprävention – ein gemeinsames Verständnis"

### Verhaltensorientierte (individuelle) Massnahmen

- Die verhaltensorientierten Massnahmen zielen darauf ab, kognitive (z. B. Wissen, Einstellungen) und soziale (z. B. Kommunikationskompetenzen) Faktoren sowie persönliche Verhaltensweisen (z. B. Hilfsbereitschaft, nicht wegsehen) zu beeinflussen.

---

## 2. Fachinput "Was ist Gewaltprävention – ein gemeinsames Verständnis"

### Direkte Massnahmen

- Von direkten Massnahmen die Rede, wenn sie sich direkt an die Kinder und Jugendlichen richten, deren Einstellung und/oder Verhalten verändert werden sollen. Das heisst erwünschtes, angemessenes Denken/Verhalten verstärken oder unangemessenes Verhalten verändern.
- Beispiele  
Module Verein PräVita, SRK – «Chili – Stark im Konflikt», Weg ohne Angst – Selbstverteidigung für Mädchen, Respect!, Kampfespiele®

---

## 2. Fachinput "Was ist Gewaltprävention – ein gemeinsames Verständnis"

### Indirekte Massnahmen

- Indirekten Massnahmen werden in einem bestimmten Setting an die Kinder und Jugendlichen gerichtet und dabei gegebenenfalls auch Personen aus diesen Settings (z. B. Lehrkräfte oder Peers) als Multiplikatoren und Multiplikatorinnen eingesetzt werden.
- Beispiele  
Gewaltprävention in der Lehrerausbildung, f&f Web, Veranstaltungen wie Sport, Schülerchor, Arbeitsgruppen die das soziale Miteinander fördern usw.

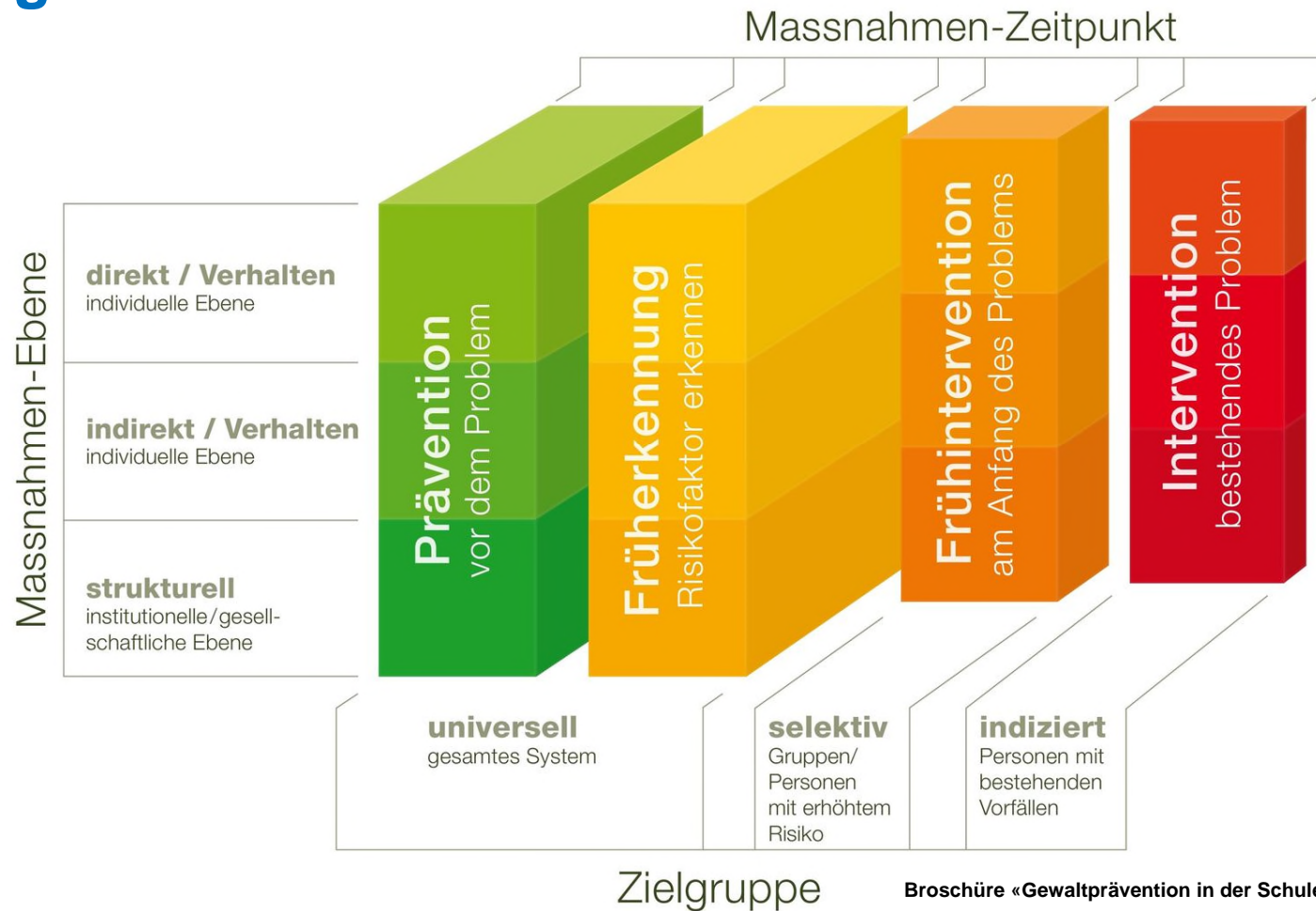
---

## 2. Fachinput "Was ist Gewaltprävention – ein gemeinsames Verständnis"

### Verhältnisorientierte (strukturelle) Massnahmen

- Die verhältnisorientierten Massnahmen wollen die Lebensbereiche selbst verändern, um Gewalt zu verhindern.
- Beispiele  
Die Familie, die Schule, das Quartier, das Dorf etc. mit ihren sozialen Merkmalen (z. B. Normen, Werte), strukturellen Merkmalen (z.B. Gesetze, Hausregeln, verfügbare Freiräume) oder auch prozessualen Merkmalen (z. B. geregelter Ablauf, was bei ersten Anzeichen von Gewalt geschieht).

## 2. Fachinput "Was ist Gewaltprävention – ein gemeinsames Verständnis"



---

## Traktanden

1. Begrüssung / kurze Vorstellungsrunde
2. Fachinput "Was ist Gewaltprävention – ein gemeinsames Verständnis"
- 3. Stand "Gewaltprävention" Kantonale Verwaltung**
4. Präsentationen der einzelnen Akteure
5. Diskussion: Wo gibt es Überschneidungen, wo Lücken? Sind Synergien möglich?
6. Nächste Sitzung



---

### 3. Stand "Gewaltprävention" Kantonale Verwaltung

#### **Schwerpunkte «Konzept für ein koordiniertes Vorgehen in der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik des Kantons Thurgau 2018 – 2022» der Fachstelle KJF**

- Kinderrechte
- Kinder- und Jugendinformation, Beratung
- Mitsprache von Kindern und Jugendlichen
- Kommunale und verbandliche Kinder- und Jugendarbeit
- Gewaltprävention bei Kindern und Jugendlichen
- Medienkompetenzen von Kindern und Jugendlichen
- Vernetzung der Akteure der Kinder- und Jugendförderung

---

## 3. Stand "Gewaltprävention" Kantonale Verwaltung

### Ziele Konzept KJF 2018 – 2022 :

#### 3.5: Gewaltprävention bei Kindern und Jugendlichen:

- Die Aktivitäten der Gewaltprävention bei Kindern und Jugendlichen sind koordiniert.
- Ausgewählte Projekte im Bereich Gewaltprävention bei Kindern und Jugendlichen sind mitfinanziert.

---

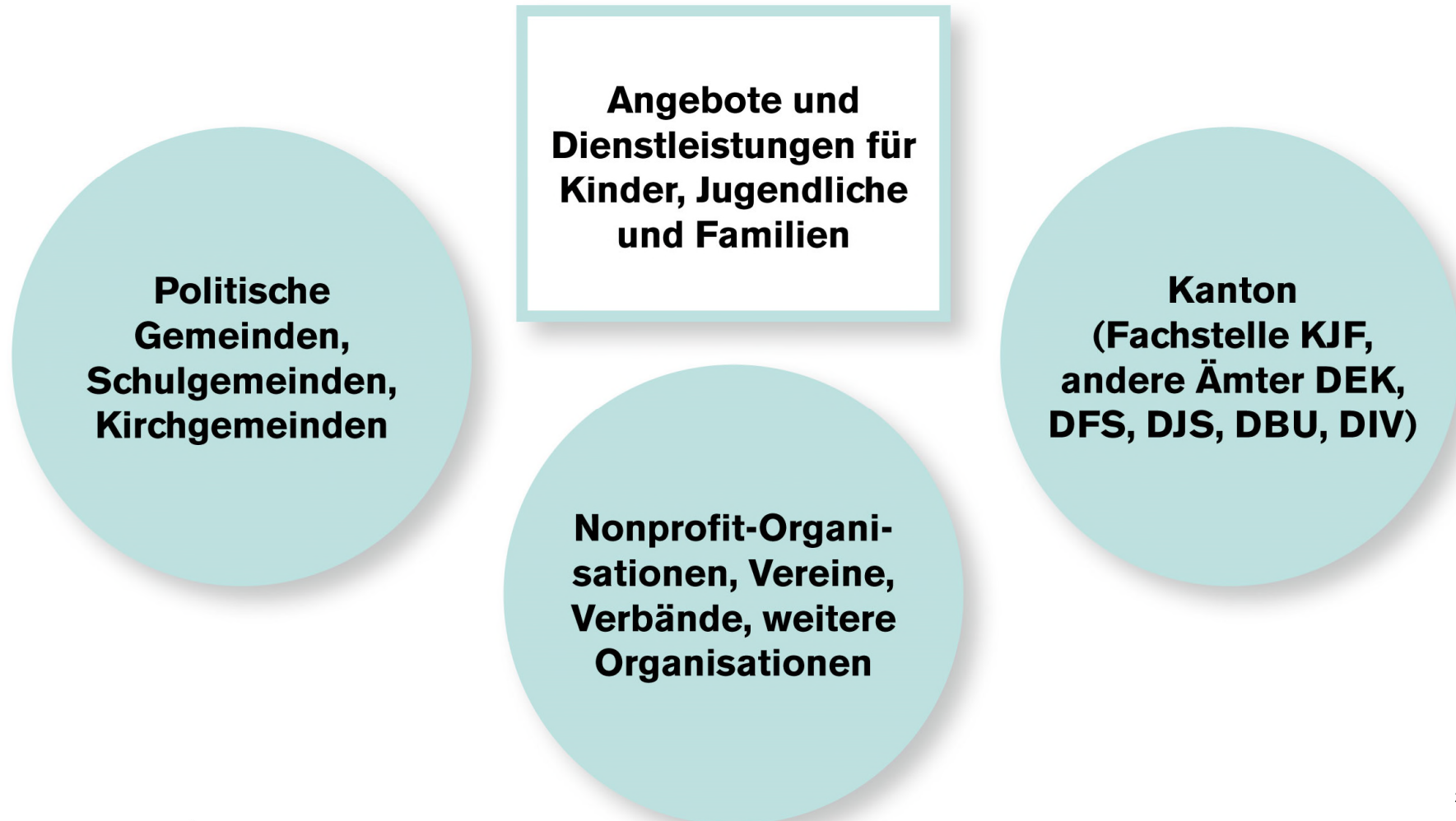
## 3. Stand "Gewaltprävention" Kantonale Verwaltung

### Massnahmen Konzept KJF 2018 – 2022 :

3.5a: Koordinationsgruppe Gewaltprävention bei Kindern und Jugendlichen

3.5b: Mitfinanzierung von Projekten im Bereich Gewaltprävention

### 3. Stand "Gewaltprävention" Kantonale Verwaltung



Grafik 3: Übersicht beteiligte Akteure

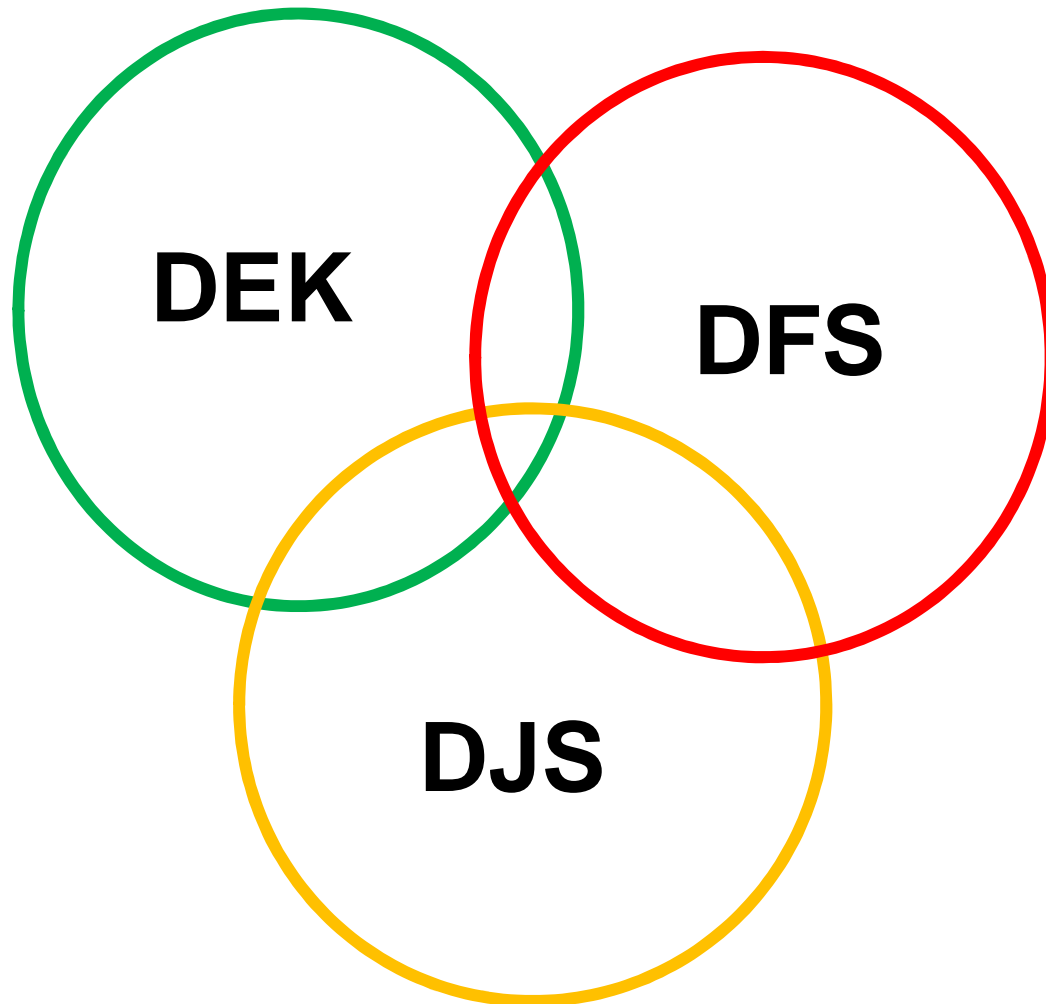
---

## 3. Stand "Gewaltprävention" Kantonale Verwaltung

### Ausgangslage 2017:

- Im Kanton Thurgau ist keine offizielle Stelle mit dem Auftrag «Gewaltprävention» betraut.
- Eine Ist-Analyse sowie Koordination in diesem Bereich fehlen.
- **Pilotprojekte der Gewaltprävention werden von der Fachstelle KJF finanziell unterstützt.**

### 3. Stand "Gewaltprävention" Kantonale Verwaltung



- Am April 2017, März 2018, März 2019 und Januar 2020 fanden Sitzungen zum Thema Gewaltprävention statt.
- Ziel war es, zu klären, wo das Thema Gewaltprävention innerhalb der Kantonalen Verwaltung im Kanton Thurgau verankert und welche Strategie in der Gewaltprävention im Kanton Thurgau verfolgt wird.

---

### 3. Stand "Gewaltprävention" Kantonale Verwaltung

- Die Zeit für einen definitiven Entscheid war bis anhin nicht reif (Umstrukturierung Kapo TG, Polizeibericht, neue LV mit PTG)
- Wunsch nach einer Begriffsklärungsrunde Gewaltprävention
- das DJS hat nach der Sitzung im März 2019 die Rolle des "Themenhüters Gewaltprävention" vom DEK übernommen.
- Am 5. März 2020 fand eine Sitzung «Brainstorming Gewaltprävention» bei der KAPO TG statt.
- Die Kantonspolizei hat in der Zwischenzeit einen Vorschlag ausgearbeitet, wie die Gewaltprävention bei der Kantonspolizei und im Kanton Thurgau künftig aufgestellt werden könnte.

---

### 3. Stand "Gewaltprävention" Kantonale Verwaltung

**Dieser Vorschlag ist aktuell in der Vernehmlassung in der Fachgruppe Häusliche Gewalt (Ende Juni 2020)**

- Fachgruppe Häusliche Gewalt wird zur «Kommission Gewaltprävention» mit Vorsitz KAPO TG, Organisation FHG.
  - Zuweisung der Themenfelder erfolgen vom DJS
  - DJS nimmt Anträge und Inputs der Kommission entgegen
- Auf strategischer Ebene wird das Thema beim DJS angesiedelt.
- Die Fachstelle Häusliche Gewalt wird zur Fachstelle Gewaltprävention
  - Aufklärung und Sensibilisierung zur Vorbeugung von gewalttätigen Auseinandersetzungen.
  - Physische, psychische, verbale, nonverbale Gewalt, Grenzverletzung im sexuellen Bereich und über das Internet.



---

## Traktanden

1. Begrüssung / kurze Vorstellungsrunde
2. Fachinput "Was ist Gewaltprävention – ein gemeinsames Verständnis"
3. Stand "Gewaltprävention" Kantonale Verwaltung
- 4. Präsentationen der einzelnen Akteure**
5. Diskussion: Wo gibt es Überschneidungen, wo Lücken? Sind Synergien möglich?
6. Nächste Sitzung

# Übersicht Angebote universelle Gewaltprävention Kanton Thurgau

Altersstufe	Unterstufe	Mittelstufe	Sek I (Oberstufe) & Brückenangebote	Sek II (Berufsfachschulen, Mittelschulen)
Kantonale Angebote	f&f Web, GSIK, Sexualpädagogik; Angebote der Perspektive Thurgau <small>(ab Kindergarten bis Oberstufe, GSIK im Vorschulbereich)</small>			Wanderausstellung „Willkommen zu Hause“
	chili – Stark im Konflikt; ein Angebot des SRK <small>(für alle Altersklassen und Schulstufen)</small>			
	Respect! <small>(jungen*spezifische Selbstbehauptungskurse für alle Altersklassen und Schulstufen)</small>			Beratungsstelle „Drüber rede“
	Weg ohne Angst <small>(Selbstverteidigung für Mädchen für alle Altersklassen und Schulstufen)</small>			
	Kampfspiele® <small>(für alle Altersklassen und Schulstufen)</small>			
	Module von PräVita	„Mein Körper gehört mir“ <small>(2. bis 4. Klasse)</small>	„Mobbing ist kein Kinderspiel“ <small>(3.-10. Klasse)</small>	
		„Ein Ja zum Nein“ <small>(2./5. Klasse)</small>	Wanderausstellung „Ich säg was läuft“ <small>(Sek I)</small> <small>Durchführung unsicher</small>	
			Präventionsprogramm Freelance <small>(Sek I)</small> <small>Im Rahmen von „Digitale Medien“ werden Sexting und Cybergrooming thematisiert.</small>	
			Medienprojekt „ROT – GEWALT IN JUGENDLICHEN LIEBESBEZIEHUNGEN“	
	Auswahl ausserkantonale Angebote	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stadt Zürich: Präventionsprogramm „Herzsprung“ (15-18 Jahre)</li> <li>NCBI: „Keine Daheimnisse„ Sensibilisierung zum Thema Körperstrafe (10-16 Jahre)</li> <li>Kanton Basel-Stadt: „Willsch mit mir goh?“ – ein Präventionsprojekt für gewaltfreie und respektvolle Teenagerbeziehungen (Sek I)</li> <li>Schweizerische Kriminalprävention: Zivilcourage. Bitte misch dich ein! (Sek I und II)</li> </ul>		

---

## 4. Präsentationen der einzelnen Akteure (max. 8. Min.)

- **Fachstelle PräVita** – Module "Mein Körper gehört mir", "Ein Ja zum Nein", "Mobbing ist kein Kinderspiel" (Monika Engeler, Fabienne Quero)
- **SRK** – "Chili – Stark im Konflikt" (Irene Stutz)
- **Weg ohne Angst** – Selbstverteidigung für Mädchen (Barbara Holzer, Sonja Lerch)
- **Respect!** (Andreas Hartmann)
- **Kampfesspiele®** (Diego Alessi)
- **Perspektive Thurgau** – f&f Web, GSIK, u.v.m. (Markus van Grinsven)
- **Verein Schulsozialarbeit Thurgau** (Michi Praschnig)
- **Beratungsstelle "Drüber rede"** (Franziska Elsaesser)
- **Kantonspolizei TG** – Koordination Jugendprävention (Uta Reutlinger)
- **Amt für Gesundheit** (Judith Hübscher)
- **Fachstelle Häusliche Gewalt** (Uta Reutlinger)

## Traktanden

1. Begrüssung / kurze Vorstellungsrunde
2. Fachinput "Was ist Gewaltprävention – ein gemeinsames Verständnis"
3. Stand "Gewaltprävention" Kantonale Verwaltung
4. Präsentationen der einzelnen Akteure
- 5. Diskussion: Wo gibt es Überschneidungen, wo Lücken?  
Sind Synergien möglich?**
6. Nächste Sitzung

## 4. Diskussion

- Wo gibt es Überschneidungen?
- Wo Lücken?
- Sind Synergien möglich?
- Erwartungen / Wünsche?
- Offene Diskussion

## Traktanden

1. Begrüssung / kurze Vorstellungsrunde
2. Fachinput "Was ist Gewaltprävention – ein gemeinsames Verständnis"
3. Stand "Gewaltprävention" Kantonale Verwaltung
4. Präsentationen der einzelnen Akteure
5. Diskussion: Wo gibt es Überschneidungen, wo Lücken? Sind Synergien möglich?
- 6. Nächste Sitzung**

## 6. Nächste Sitzung

- Besteht der Wunsch auf eine weitere Sitzung?
- Wenn ja wann?

---

## Herzlichen Dank für deine Aufmerksamkeit



[www.kjf.tg.ch](http://www.kjf.tg.ch)